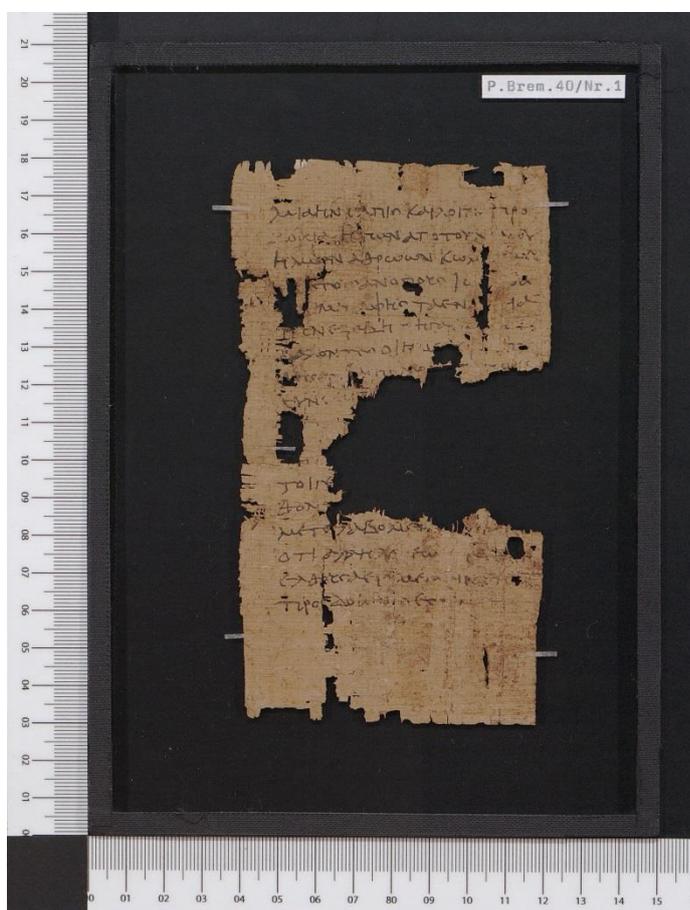


Sammlungsstück des Monats

Papyrus P.brem.40/Nr. 1: Ein Bericht über die Judenkriege

Den ältesten Bestand der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen bilden 84 griechische Papyri aus dem zweiten nachchristlichen Jahrhundert. Die Fragmente sind überwiegend im Kontext des Verwaltungsbeamten Apollonios entstanden und beziehen sich auf sein Leben und seinen Alltag. Aus einer wohlhabenden lokalen Honoratiorenfamilie der städtischen Oberschicht Hermupolis' stammend, leitete Apollonios den Gau Heptakomia. Nach dem Ende seiner Amtszeit nahm er seine Schriftstücke mit in seinen Heimatgau nomós Hermopolites.



Bei den Papyri des Apollonios-Archivs handelt es sich um fast die einzigen Schriftstücke, die vom sogenannten jüdischen Aufstand in Ägypten aus erster Hand und aus der Zeit der Kriege selbst berichten. Daher haben sie besondere Bedeutung für die historische Forschung. Der Papyrus mit der Inventarnummer P.brem.40 schildert die Notlage der römischen Regierung durch den Judenkrieg: Man sah sich genötigt, die Dorfbevölkerung zu bewaffnen und kämpfen zu lassen. – Das Schriftstück wurde in Hermupolis zwischen dem 1. und dem 31. Dezember 115 auf Griechisch verfasst und ist 15 cm x 8 cm (HxB) groß.

Im trockenen Wüstensand Ägyptens konserviert, wurden die sog. Bremer Papyri auf dem Gebiet der antiken Stadt Hermupolis in Mittelägypten, dem heutigen Eshmunên, gefunden. Dass die Staats- und Universitätsbibliothek Bremen in den Besitz dieses besonderen historischen Schatzes gelangte, ist einer glücklichen Fügung zu verdanken: Die Schenkung geht zurück auf den Bremer Kaufmann Hermann Melchers und ist im Kontext hanseatischen Mäzenatentums zu verorten.

Die Bremer Papyri wurden 1902/03 zur besseren Aufbewahrung zwischen zwei Glasplatten fixiert, die gängige Aufbewahrung dieser Fragmente. 2016/2017 wurde die vollständige Sammlung Bremer Papyri in einem von der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) geförderten Projekt neu verglast. Eine Ausstellung in den Räumen der SuUB Bremen vom 19.02.2018 bis zum 12.04.2018 berichtet von ihrer Neuverglasung.